



## UNSER DORF

### Wahlmöglichkeiten

Am 28. September haben wir Bürger wieder die Möglichkeit, unsere Vertretung im österreichischen Parlament zu wählen. Es stehen diesmal so viele Parteien wie noch nie zur Wahl.

Und welche Wahlmöglichkeiten hat der Bürger tatsächlich? Derzeit überbieten sich viele der Parteien mit Maßnahmen und „Geschenken“ für uns. Populistische Aussagen stehen an der Tagesordnung. Und viele glauben sogar daran! Aber sind es tatsächlich Geschenke?

Der Staat kann nicht beliebig Geld drucken – es muss alles Geld erwirtschaftet und erarbeitet werden. Letztendlich sind es wir selbst, die für all diese Maßnahmen aufkommen und wieder Geld in die Hand nehmen müssen. Heute verspricht man uns 2 Euro für die linke Hosentasche. Und morgen werden uns dafür 3 Euro aus der rechten Hosentasche gezogen! **Und wenn schon wir selbst nicht dafür zahlen, werden es unsere Kinder und Enkelkinder tun müssen! Wollen wir das wirklich?**

In den sieben Jahren eines ÖVP-Finanzministers wurde zum ersten Mal die Schuldenquote unter 60% und das Staatsdefizit auf 0,5% gedrückt. Aber wir haben nach wie vor beträchtliche Schulden. **Wir zahlen für die Schulden aus der Kreisky-Zeit pro Jahr 7 Milliarden Euro.** Der Rechnungshof und auch der Caritas-Präsident haben schon eingemahnt, dass **Geld nicht unnötig verschleudert**, sondern **treffsicher für Bedürftige** eingesetzt werden soll.

Dafür steht die ÖVP. Die ÖVP verspricht das, was auch tatsächlich zu halten ist. Und das ohne neue Schulden!

Denken Sie daran, wenn Sie am 28. September ihre Stimme abgeben. **Denken Sie an ihre (zukünftigen) Pensionen, an ihre Kinder und Enkelkinder!** Wahlmöglichkeiten gibt es viele, seriöse Wahlmöglichkeiten aber nur wenige!

- rest -

# Versprechen, die auch halten! Und zwar ohne neue Schulden! ÖVP

### Die SPÖ verspricht wieder einmal!

Schon bei der letzten Nationalratswahl hat die SPÖ mit Gusenbauer und Faymann der Bevölkerung alles Mögliche versprochen und nichts gehalten. Und es war nicht die ÖVP, die das alles verhindert hat. Es war grobteils einfach die politische/wirtschaftliche Realität.

Jetzt will Herr Faymann das Geld mit dem Füllhorn ausleeren. Hat man aus der letzten Wahl nichts gelernt? Oder gibt es neue Schulden?



Wähler-Instinkt!



Am 28. September



**und Ihre Vorzugsstimme  
für Franz Glaser**

**Wahllokal: Gemeindeamt Kleinmürbisch  
Wahlzeit: 7:30 Uhr - 11:00 Uhr**

## Franz Glaser

Franz Glaser aus Burgauberg war schon zuletzt Dank vieler Vorzugsstimmen im Nationalrat vertreten. Er hat sich im Parlament in Wien auch für die Interessen unserer Region Südburgenland eingesetzt. Wie sieht er die Wahl?



Wilhelm Molterer mit Franz Glaser

Gerade im Zeitalter der Medien ist das kritische Hinterfragen zur Meinungsbildung wichtig. So wird etwa oft versucht, der ÖVP die Schuld für die vorgezogenen Neuwahlen zu geben. Tatsache aber ist, dass es die SPÖ war, die ihren Parteivorsitzenden und Bundeskanzler Gusenbauer ab-

montiert hat. Und Tatsache ist auch, dass sich der neue SPÖ-Spitzenkandidat Faymann nicht an das vereinbarte Regierungsprogramm gehalten hat.

Tatsache wird wohl auch sein, dass viele der jetzt versprochenen Wahlzuckerl nicht überlegt sind. Sie müssen früher oder später von uns allen bezahlt werden. Daher ist es wichtiger, Augenmaß und Verlässlichkeit zu behalten, anstatt unerfüllbare Wunschträume zu erwecken, die in Enttäuschung enden.

Meiner Überzeugung nach geht es bei dieser Wahl vor allem darum, in unseren Dörfern, in unserem ländlichen Raum die Voraussetzungen zu schaffen, dass sich Betriebe ansiedeln und dass Arbeitsplätze geschaffen werden. Dafür brauchen wir bessere Straßen-, Bahn und Telekommunikationsanbindungen. Wir werden unsere Dörfer nur dann attraktiv und lebenswert erhalten können, wenn junge Menschen in ihrer Heimat bleiben können und Zukunftschancen haben.

Dafür möchte ich mich im Parlament auch persönlich weiterhin einsetzen. Ich bitte Sie daher um Ihre Unterstützung am 28. September.

**Helfen Sie ihm - mit einer Vorzugsstimme für Franz Glaser!**



Wilhelm Molterer mit Franz Steindl und Erwin Pröll (NÖ)

## So sieht die SPÖ-Politik für unser Südburgenland aus!

### Krankenhaus Güssing



**SPÖ-Rezar und KRAGES verlagern Onkologie (Krebsbehandlung) von Güssing weg! Will man Güssing zusperrern?**

### Krankenhaus Güssing



**Warum hat sich die SPÖ nicht für den Erhalt der Geburtenstation eingesetzt?**

### Seniorenzentrum Strem



**Warum unterstützt die SPÖ das Seniorenzentrum in Strem nicht besser?**

### Katholische Privatschule Eberau



**Warum verzögerte/verhinderte die SPÖ die Errichtung einer katholischen Privatschule in Eberau?**

**Faire, verlässliche Politik für's Land! Franz Glaser und die ÖVP**



## So wählen Sie richtig!

Auf dem Stimmzettel für unseren Regionalwahlkreis 1B (Burgenland Süd) wählen Sie die Partei, indem Sie den Kreis unter dem Parteikurznamen ankreuzen. **Wählen Sie Liste 2 – ÖVP – für eine seriöse, ehrliche Politik, mit Versprechen, die halten - mit einem Bundeskanzler Wilhelm Molterer.**

Andere lächeln vielleicht besser oder schreien lauter, aber entsteht dadurch ein neuer Arbeitsplatz?! Es wird nicht über den Erfolg Österreichs entscheiden, wer besser lächelt oder das größere Plakat hat. Sondern wer die bessere Politik macht.

Auf Wunsch können Sie **eine Vorzugsstimme** für einen Kandidaten der gewählten Partei vergeben, indem Sie den Kreis beim Kandidaten ankreuzen. ÖVP-Kandidat aus dem Bezirk Güssing ist **Franz GLASER.**



|  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Liste Nr.  | <b>2</b>                            |
| Parteibezeichnung  | Österreichische Volkspartei         |
| Kurzbezeichnung  | <b>ÖVP</b>                          |
| Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen.  | <input checked="" type="checkbox"/> |
| VORZUGSSTIMME-LANDESWAHLKREIS<br>Für die Vergabe einer Vorzugsstimme an einen Bewerber der Landesparteiliste der gewählten Partei die Bezeichnung des Bewerbers in die entsprechende Spalte einsetzen. | 1 GLASER<br>Franz, 1948             |

